

## ERKLÄRUNG KONTROLLSTELLEN

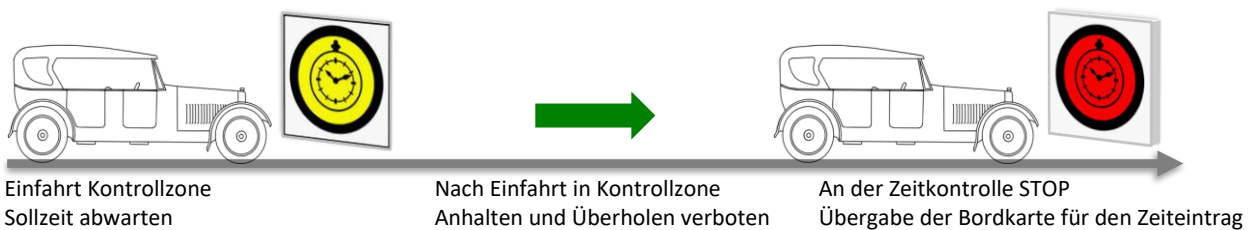
### ZEITKONTROLLEN (ZK)

Um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten sind täglich eine oder mehrere Zeitkontrollen (ZK) geplant. Das Kontrollstellenschild ist mit einer roten Uhr gekennzeichnet und wird in der Regel durch ein gelbes Schild angekündigt. An der Zeitkontrolle trägt das Funktionspersonal die Startzeit für den bevorstehenden Abschnitt in die Stempelkarte (Zeitkarte) des Teams ein. Beim Passieren der Zeitkontrolle ist unbedingt die vorgegebene Startzeit einzuhalten. Das Anfahren einer Zeitkontrolle aus der falschen Richtung ist nicht erlaubt und wird bestraft -siehe Punktecatalog.

Für zu frühes oder zu spätes Passieren einer Zeitkontrolle (ZK) wird Strafzeit belegt

- pro Minute / oder Teil einer Minute 50 Strafpunkte

Vorzeitiges Passieren einer Zeitkontrolle ist nur dann erlaubt, wenn es in der Bordkarte klar beschrieben ist, oder nachträglich auf schriftliche Weisung durch den Rallyeleiter genehmigt wurde. Hier spricht man von „Vorzeit erlaubt“.



Beispiel für exaktes Passieren einer Zeitkontrolle bei Minuten-Start-Intervall:

Sollzeit Team	08:24.00 Uhr
Passieren gelbes Kontrollschild	08:23.01 Uhr
Sprich, das Einfahren in die Kontrollzone darf frühestens eine Minute vor der Sollzeit erfolgen.	
Übergabe Bordkarte für den Zeiteintrag	08:24.00 bis 08:24.59 Uhr

Beispiel für unerlaubtes zu frühes Passieren einer Zeitkontrolle bei Minuten-Start-Intervall:

Sollzeit Team	08:24.00 Uhr
Passieren gelbes Kontrollschild	08:22.01 Uhr
Übergabe der Bordkarte für Zeiteintrag	08:23.01 Uhr (- 1 Minute)
d.h. für zu frühes Einfahren (1 Minute) erhält das Team demnach 50 Strafpunkte	

Beispiel für unerlaubtes zu spätes Passieren einer Zeitkontrolle bei Minuten-Start-Intervall:

Sollzeit Team	08:24.00 Uhr
Passieren gelbes Kontrollschild	08:26.01 Uhr
Übergabe der Bordkarte für Zeiteintrag	08:26.20 Uhr (+ 2 Minuten)
d.h. für zu spätes Einfahren (2 Minute) erhält das Team in diesem Fall 100 Strafpunkte.	

#### Durchfahrtskontrollen (DK)

An einer Durchfahrtskontrolle (DK) wird die Durchfahrt des Teams per Stempel auf der Stempelkarte (Zeitkarte) quittiert. Es erfolgt KEIN Zeiteintrag. Das Kontrollstellenschild ist mit einem roten Stempel gekennzeichnet. Für die korrekte Vorlage der Bordkarte ist das Team verantwortlich. Das Anfahren einer Durchfahrtskontrolle (DK) aus der falschen Richtung sowie fehlendem Stempel und Nichtanfahren werden bestraft. -siehe Punktekatalog-



#### Geheime Durchfahrtskontrollen (GDK)

Der Veranstalter behält sich vor, auch geheime Durchfahrtskontrollen (GDK) auf der geplanten Fahrtstrecke einzurichten, d.h. diese Kontrollstelle ist NICHT im Roadbook vermerkt. Es erfolgt KEIN Zeiteintrag. An einer Durchfahrtskontrolle (GDK) wird die Durchfahrt des Teams per Stempel auf der Stempelkarte (Zeitkarte) quittiert. Das Kontrollstellenschild ist mit einem grünen Stempel gekennzeichnet. Das Anfahren einer geheimen Durchfahrtskontrolle (GDK) aus der falschen Richtung sowie fehlende Stempel und Nichtanfahren werden bestraft. -siehe Punktekatalog-



## ERKLÄRUNG GEZEITETE WERTUNGSABSCHNITTE

Bei der Kitzbüheler Alpenrallye gibt es zwei Arten von gezeiteten Abschnitten.

Es wird unterschieden zwischen

- **Wertungsprüfungen (WP's).**
- **Gleichmäßigkeitsprüfungen (GLP's)**

Gezeitete Abschnitte können auf öffentlichen Straßen und auf abgesperrten Geländen ausgerichtet werden. Sollten sie auf gesperrten Straßen stattfinden, gilt nach wie vor die StVO. Eine Wertungsprüfung (WP) und Gleichmäßigkeitsprüfungen (GLP) darf niemals in Gegenrichtung gefahren werden, außer die Aufgabenstellung sieht das eindeutig vor. -siehe Punktekatalog-

Die Messungen einer **Wertungsprüfung (WP)** erfolgen mit Lichtschranken und / oder Schlauch. Der Start kann auch in besonderen Fällen durch eine Startuhr, Buzzer, Ampel oder Lichtanlage erfolgen. Die Aufgabenstellungen sind im Roadbook detailliert beschrieben. In der Regel startet der Teilnehmer selbstständig eine Wertungsprüfung (WP), außer die Beschreibung im Roadbook sieht etwas anderes vor (z.B.: Rundkurs, zwei oder mehrere Fahrzeuge starten gleichzeitig etc.), dann regelt ein Starter die Prozedur. Der Veranstalter behält sich außerdem vor, an Wertungsprüfungen (WP's) erst kurz vor dem Start die notwendigen Fahrzeiten oder Distanzen bekannt zu geben.

Unmittelbar vor jeder Wertungsprüfung (WP) befindet sich ein gelbes Schild mit Startflaggensymbol. Das bedeutet, dass eine Wertungsprüfung (WP) unmittelbar danach folgt. Teilnehmer müssen ihre Vorbereitungen für die bevorstehende Wertungsprüfung (WP) VOR diesem gelben Schild treffen und zwar so, dass kein anderer Teilnehmer behindert wird. Nach dem Passieren des gelben Schildes muss der Teilnehmer sofort in die Wertungsprüfung (WP) einfahren. Bei Behinderung anderer Teilnehmer erfolgt eine Meldung des Zeitnehmers an die Rallyeleitung. Bei einem groben Verstoß kann eine Strafe ausgesprochen werden. -siehe Punktekatalog-

Diese Art der Wertung ist alle Teilnehmer der Kitzbüheler Alpenrallye vorgesehen.

**Gleichmäßigkeitsprüfungen (GLP's)** mit Schnittgeschwindigkeit werden mit GPS-Transpondertechnik gemessen. Der Transponder wird bei der technischen Abnahme eingebaut und an Kontrollstellen ausgelesen. Der Start, das Ziel sowie die zu fahrenden Schnitte und Distanzen sind im Roadbook beschrieben. Der Start wird mit einem roten Schild mit Startflaggensymbol angezeigt. Ab hier läuft die Messung. Das Ziel wird meinem einem gelben Schild (Kontrollstellen Ende, siehe auch unten) angezeigt. Hier endet die Messung.

Diese Art der Wertung ist nur für Teilnehmer **SPORT PLUS** und **SPORT-Wertung** der Kitzbüheler Alpenrallye vorgesehen.

### *Öffnungs- und Schließzeiten*

Wertungsprüfungen (WP's) und Gleichmäßigkeitsprüfungen (GLP's) öffnen 15 Minuten vor der theoretischen Soll-Ankunftszeit des ersten Teilnehmerfahrzeugs und schließen 15 Minuten nach der theoretischen Soll-Ankunftszeit des letzten gestarteten Fahrzeugs (gemäß der Starterliste). Diese Zeiten sind auch auf der WP/GLP-Beschreibung im Roadbook ersichtlich und dienen der Orientierung bei ggf. Verspätung (Reparatur etc.).

### Sollzeit

Die Wertungsprüfungen (WP's) werden auf eine vorgegebene Sollzeit gefahren. Die Grundlagen der Wertung / Berechnung sind Distanz, Fahrzeit und Durchschnittsgeschwindigkeit. Mindestens zwei dieser Angaben sind immer in der WP/GLP-Beschreibung (Roadbook) enthalten. Abweichungen von der vorgegeben Sollzeit werden gemäß Punktekatalog bestraft. Der Bewertungsmaßstab einer jeden Wertungsprüfung (WP) ist 1/100 Sekunde, für Gleichmäßigkeitsprüfungen 1/10 Sekunden. Der Veranstalter behält sich vor, den Bewertungsmaßstab zu verändern.

### Verschiedene Wertungsprüfungen (WP's)

Die zu absolvierenden Wertungsprüfungen (WP's) können einzeln oder in verschiedenen Kombinationen gefahren werden. Im Roadbook ist eine Beschreibung (Sollzeiten, Distanzen, ggf. Durchschnittsgeschwindigkeiten) der WP inklusive einer grafischen Skizze dargestellt. Diese Darstellung soll dem Teilnehmer einen Überblick über die geforderte Aufgabe geben. Zudem wird im Roadbook auch eine Karte zur Orientierung gestellt. Die Grafiken sind nicht maßstabsgetreu und dienen nur der Übersicht.

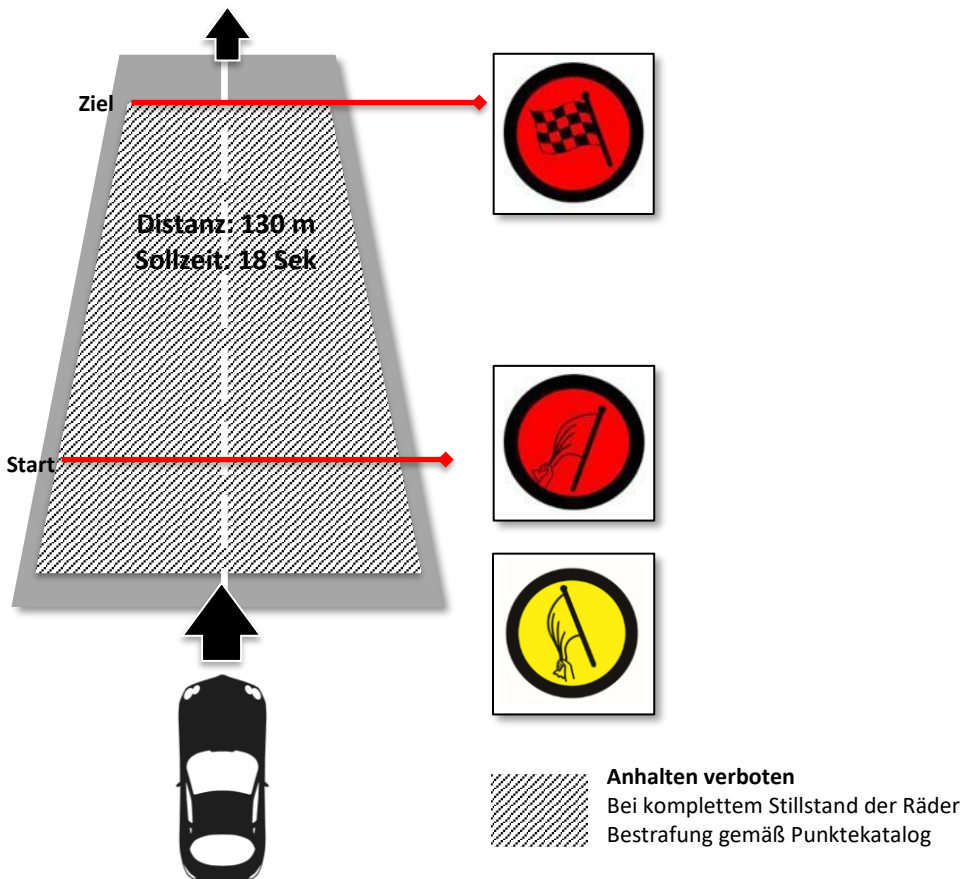
### BEISPIEL WERTUNGSPRÜFUNG | KURZ

Distanz bis ca. 1.000 Meter

Der Start erfolgt mit Ampel, Startuhr, Lichtschranken und/oder Schlauch

Das Anhalten auf der WP ist verboten

Zwei Messungen mit Lichtschranken und/oder Schlauch



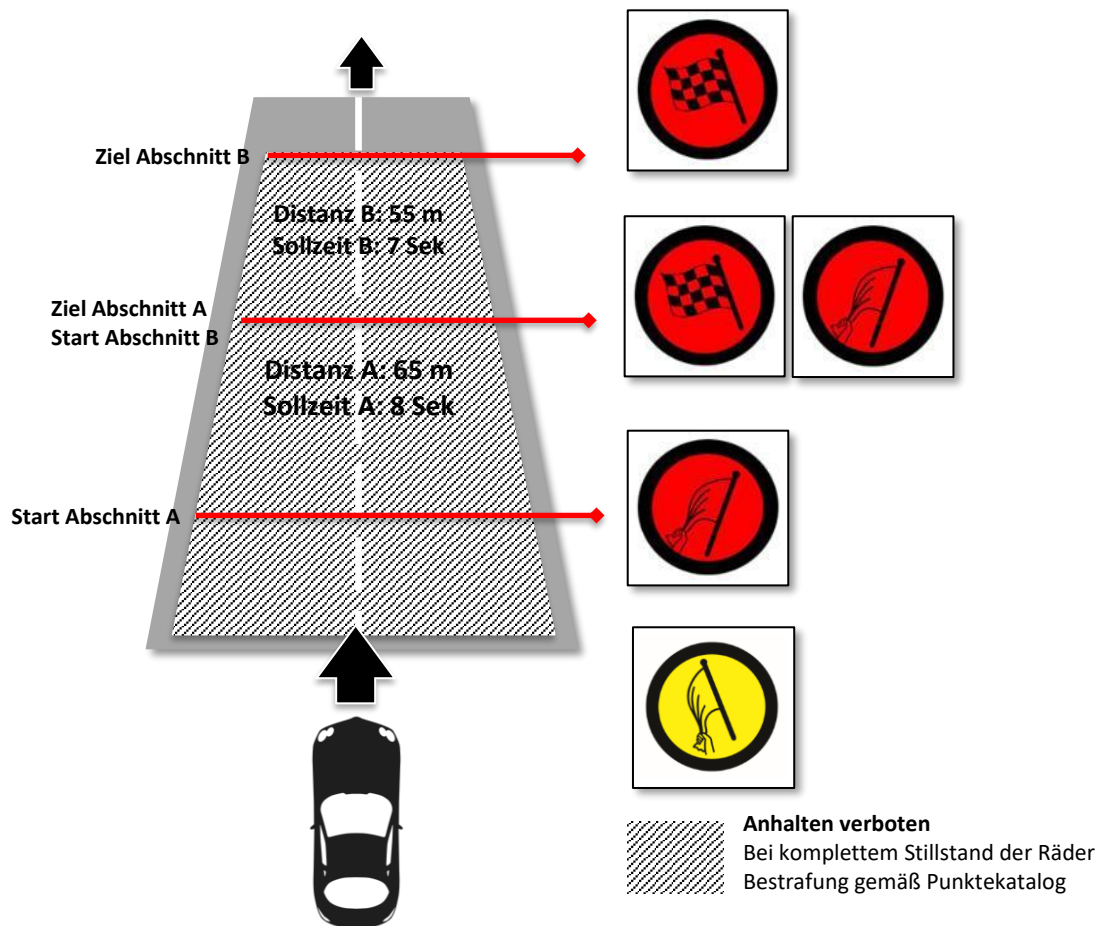
**BEISPIEL WERTUNGSPRÜFUNG | KURZ-KURZ**

Distanz bis ca. 1.000 Meter

Der Start erfolgt mit Ampel, Startuhr, Lichtschranken und/oder Schlauch

Das Anhalten auf der WP ist verboten

Mehrere Messungen (Abschnitt A & Abschnitt B usw.) mit Lichtschranken und/oder Schlauch möglich

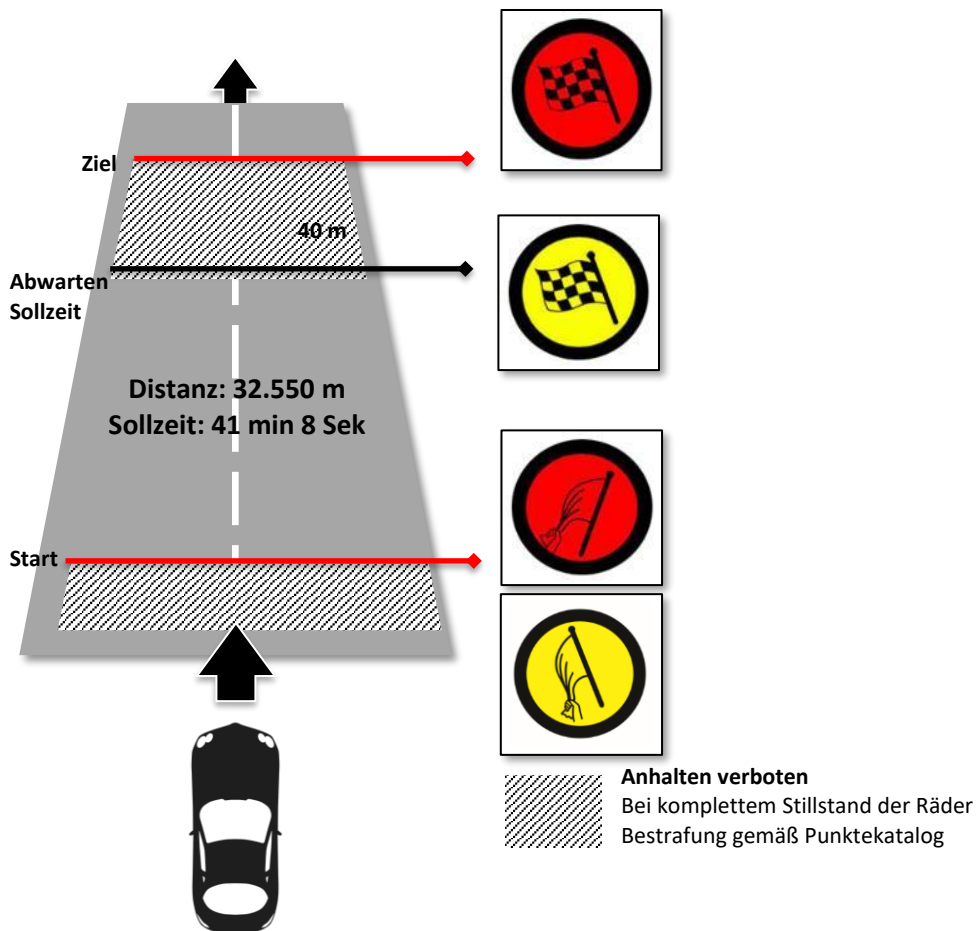


**BEISPIEL WERTUNGSPRÜFUNG | LANG**

Distanz ab ca. 1.000 Meter

Der Start erfolgt mit Ampel, Startuhr, Lichtschranken und/oder Schlauch

Das Anhalten auf der WP ist bis zum gelben Ziel-Vorankündigungsschild zum Abwarten der Sollzeit erlaubt. Nach Passieren des gelben Ziel-Vorankündigungsschild darf bis ins Ziel nicht mehr angehalten werden. Der Veranstalter behält sich vor, auf WP's auch mit mehr als 1.000 Meter Länge das Anhalten zu verbieten.

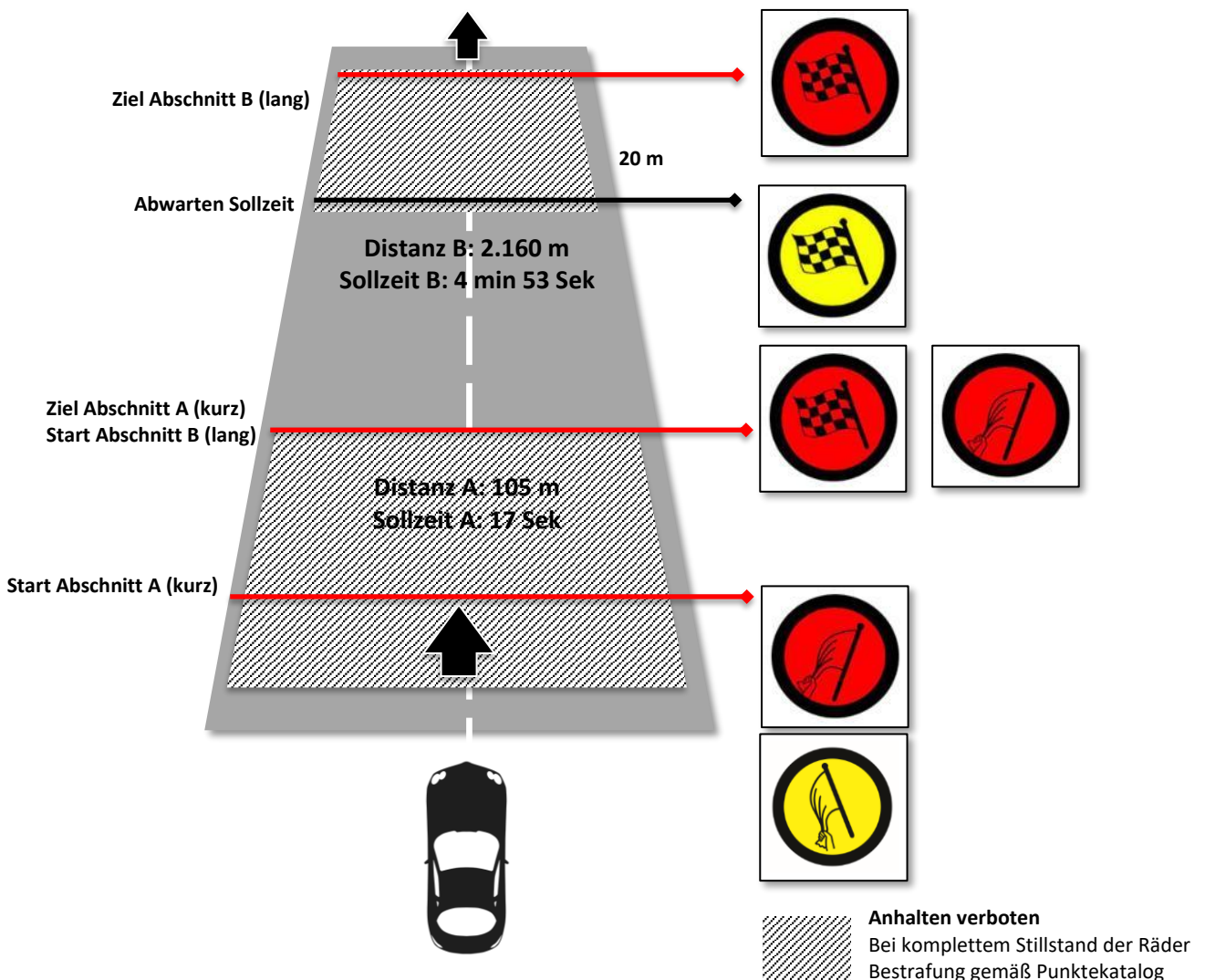


**BEISPIEL WERTUNGSPRÜFUNG | KURZ-LANG**

Distanz bis und ab ca. 1.000 Meter

Der Start erfolgt mit Ampel, Startuhr, Lichtschranken und/oder Schlauch

In diesem Fall geht dem langen Abschnitt eine Kurz-WP voraus. Sprich, das Ziel der Kurz-WP ist gleichzeitig der Start für die Lang-WP. Das Anhalten auf der Lang-WP ist bis zum gelben Ziel-Vorankündigungsschild zum Abwarten der Sollzeit erlaubt. Nach Passieren des gelben Ziel-Vorankündigungsschild darf bis ins Ziel nicht mehr angehalten werden. Der Veranstalter behält sich vor, auf WP's auch mit mehr als 1.000 Meter Länge das Anhalten zu verbieten.



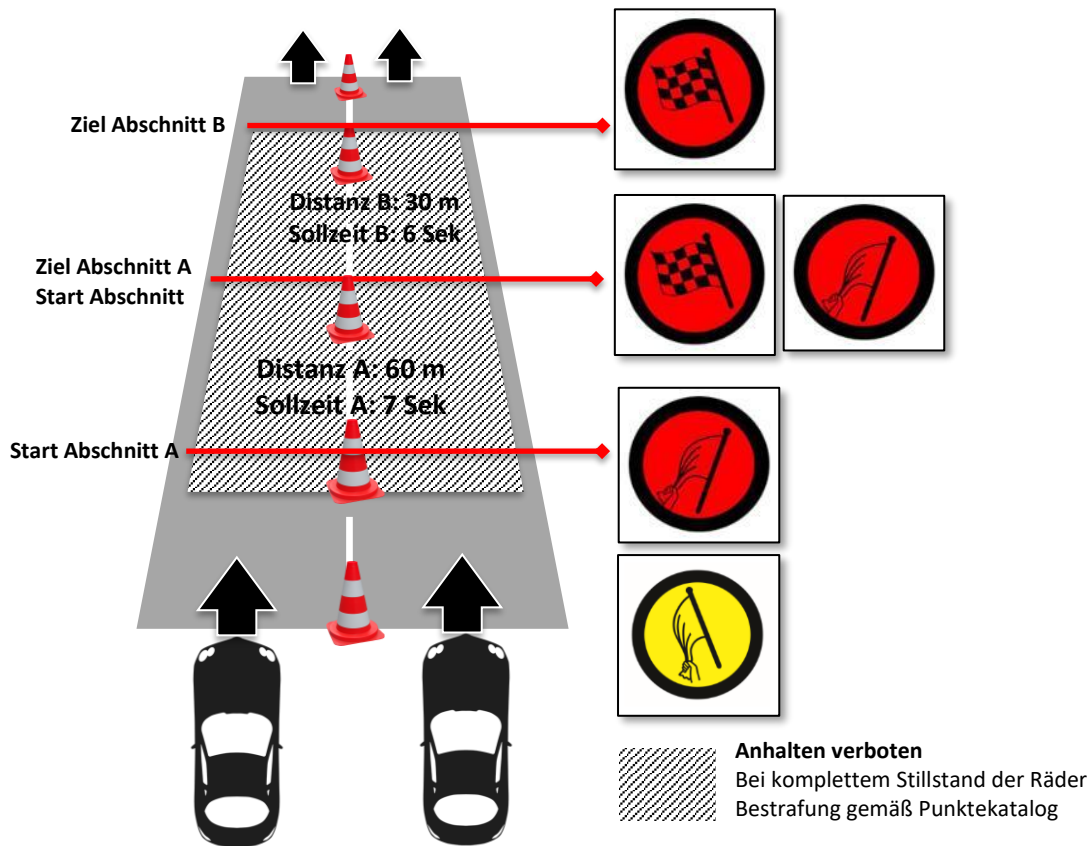
**BEISPIEL WERTUNGSPRÜFUNG | KURZ-KURZ PARALLEL**

Distanz bis ca. 1.000 Meter

Der Start erfolgt mit Ampel, Startuhr, Lichtschranken und/oder Schlauch

Das Anhalten auf der WP ist verboten.

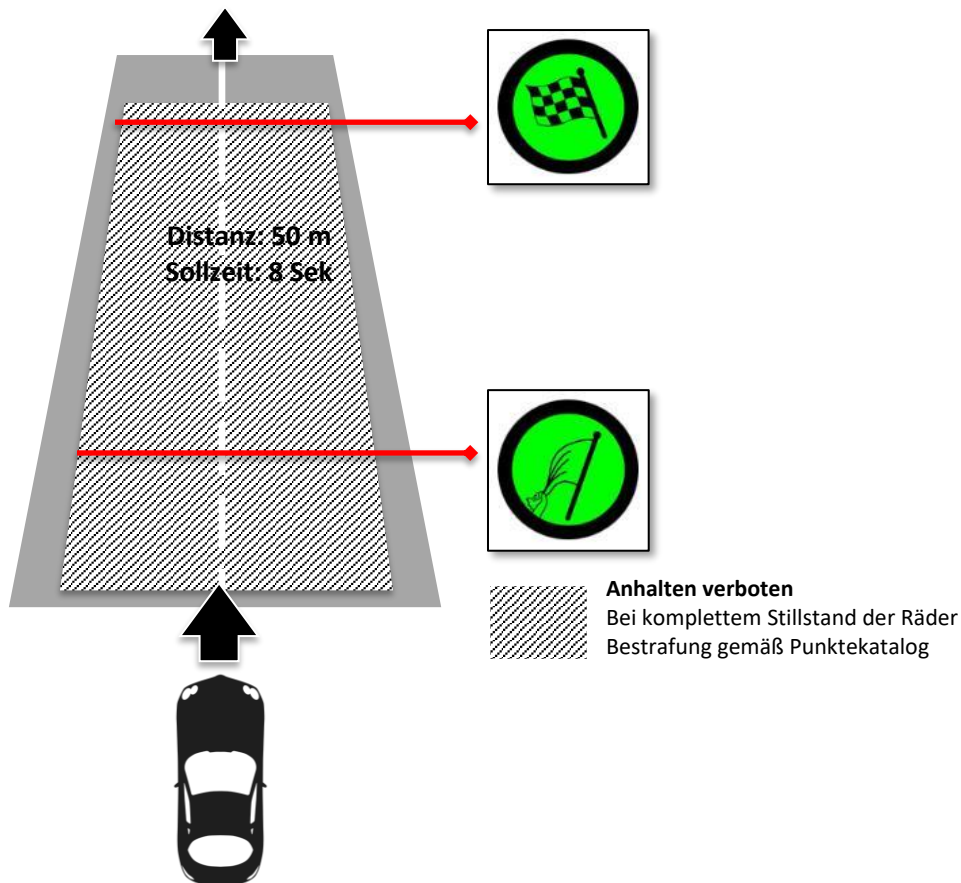
Zwei Messungen mit Lichtschranken und/oder Schlauch





**GEHEIME WERTUNGSPRÜFUNG (GWP)**

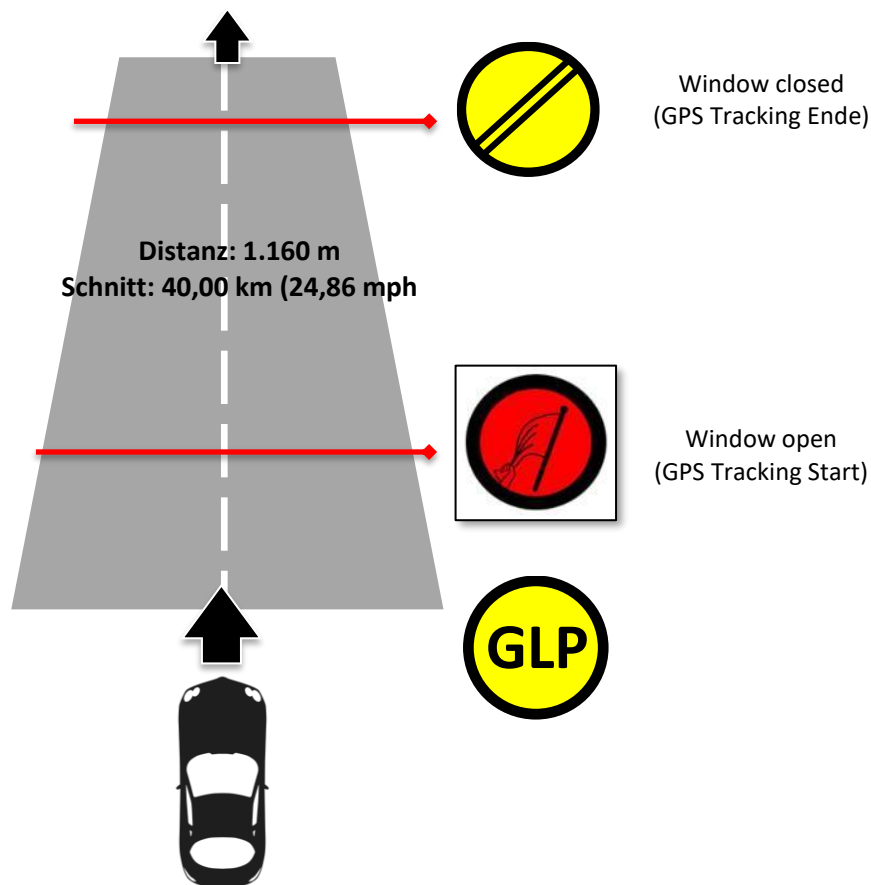
Geheime Wertungsprüfungen können überall auf der Strecke positioniert sein und sind mit einem grünen Start- und Ziel-Symbolschild gekennzeichnet. Die Distanz beträgt immer 50 Meter mit einer Sollzeit von 8 Sekunden. Das Anhalten vor / in / nach der Wertungsprüfung ist verboten. Der Start und das Ziel erfolgten mit Lichtschranke.



**BEISPIEL GLEICHMÄSSIGKEITSPRÜFUNG MIT SCHNITTGESCHWINDIGKEIT (GLP)  
GEMESSEN MIT GPS-TRANSPONDERTECHNIK**

Nach Passieren des gelben Ankündigungsschild starten und gleichmäßig bis ins Ziel die geforderten Schnitte fahren. Die Messung erfolgt via GPS-Transponder. Schnittwechsel sind möglich und werden im Roadbook angegeben. Die Schnittmessungen im Verlauf der Strecke sind geheim. Wir empfehlen die Nutzung einer entsprechenden Schnitttabelle.

Info: In Ortschaften und an Kreuzungen erfolgt keine Messung.



## MESSGERÄTE

Vergewissern Sie sich, dass NUR Equipment gem. dem Reglement entsprechend Ihrer genannten Gruppe verwendet wird!

**SPORT PLUS** reine Sanduhrwertung (Erklärung siehe unten)

**SPORT** Messwerkzeuge freigestellt

**CLASSIC** Messwerkzeuge freigestellt

**ECOTIC** Messwerkzeuge freigestellt

### Sanduhrwertung | Definition Wegstreckenzähler:

Erlaubt sind rein mechanisch arbeitende Wegstreckenzähler.

d.h. alle Abnahmen und Übertragungen (Ansteuerung Zählwerk via T-Stück & Tachowelle) dürfen nur rein mechanisch erfolgen. Zwischen Ansteuerung und Abnahme darf kein Impulsgeber installiert sein. Eine Beleuchtung des Zählwerks ist erlaubt.



Beispiel T-Stück



Beispiel Tachowelle

### Sanduhrwertung | nicht erlaubt sind alle elektromechanischen & elektronischen Zählwerke.

Sprich, Geräte mit Abnahmen elektrischer und/oder elektronischer Sensoren/Signale (z.B.: Sensor für Getriebe, Motor, Rad sowie Antriebs- und Kardanwellen) sowie Funk, GPS und Radar.

### Sanduhrwertung | Definition Uhren:

Es sind ausschließlich **mechanisch arbeitende Uhren / Stoppuhren / Armbanduhr mit Analog-Anzeige** erlaubt. Uhren dürfen nicht mit Batterien betrieben werden. Funkuhren sind ebenfalls verboten, auch wenn sie eine analoge Anzeige besitzen.

### Sanduhrwertung | weitere Ergänzung:

Die Zuhilfenahme von Mobiltelefon, Tablet & Computern ist nicht zulässig!

Alle digitalen und akustischen Anzeigen / Hilfsmittel (z.B.: Drehzahl- und/oder Schaltpunktanzeigen etc.) sind nicht zulässig. Einzeilige Taschenrechner (ohne Speicherfunktion) dürfen verwendet werden.

Hinweis zu Mobiltelefon; das Mitführen eines oder mehrere Mobiltelefone im Fahrzeug ist grundsätzlich gestattet, dürfen aber zu keiner Zeit im Verlauf einer Wertung (GLP / WP) „Griffbereit und in Sichtweite“ der Fahrzeuginsassen sein.

**Im Fahrzeug verbaute Messgeräte werden bei der technischen Abnahme kontrolliert.**



Es finden Kontrollen während der Veranstaltung statt. Bei Nichtbeachten erfolgt eine Bestrafung bis hin zum Wertungsausschluss.